



Drei Schutzengel für Giulia

Die kleine Giulia hatte im November 2018 einen schweren Start ins Leben. Da sie in den letzten Minuten der Geburt keinen Sauerstoff mehr bekam, musste sie sofort ins Inselspital verlegt werden. Die Rega flog die Neugeborene von Visp nach Bern, wo ihre Eltern im Ronald McDonald Haus ein Zuhause auf Zeit fanden.

Die Ärzte waren gezwungen, Giulias Geburt einzuleiten. Erst nach 43 Stunden erblickte sie das Licht der Welt und musste umgehend beatmet werden. Ihre Nabelschnur wurde während der Geburt eingeklemmt und so bekam sie in den letzten Minuten keinen Sauerstoff mehr. Zudem kugelte sich während der Geburt Giulias Schulter aus, weil diese sich verklemmt hatte. Sofort wurde Giulia mit der Rega von Visp nach Bern geflogen. Der Flug war begleitet von einer grossen Ungewissheit – die Kleine musste zweimal reanimiert werden, bevor sie auf der Intensivstation eintraf.

Ihre Mutter wurde zunächst in die Frauenklinik in Bern verlegt und zog nach der Entlassung zum Papa, der bereits ein Zimmer im spitalnahen Berner Elternhaus bewohnte. Das neue Zuhause auf

Zeit half den frischgebackenen Eltern sehr, denn so konnten sie immer zu ihrer Giulia. Der Zustand des Mädchens verbesserte sich stetig und nach drei Wochen auf der Intensivstation wurde sie auf die normale Station verlegt. Nach vier weiteren Tagen trat die junge Familie endlich gemeinsam den Heimweg ins Wallis an.

Sechs Monate später musste Giulia nochmals nach Bern, um die ausgekugelte Schulter operieren zu lassen. Auch während dieser Zeit wohnten die Eltern ganz nahe bei ihrem Mädchen im vertrauten Elternhaus.

Heute strahlt Giulia um die Wette und ist eine stolze grosse Schwester. Im Oktober letzten Jahres stiess Nico zur Familie Fryand.

Inhalt

Zahlen und Fakten	2
Das Elternhaus Bern feiert Jubiläum	3
Von Herzen Danke!	4

Zahlen und Fakten



RÜCKBLICK

2020 war für die Elternhäuser – wie für alle – geprägt von der Corona-Pandemie. Liebevoll geplante Anlässe mussten abgesagt und das Zusammenleben neu organisiert werden. Doch die Teams blieben positiv und holten das Beste aus der Situation. Täglich leisteten sie hervorragende Arbeit und schufen kreative Lösungen für ein sicheres Miteinander. So waren die Elternhäuser auch in dieser Zeit stets für betroffene Familien da.



10'184 ÜBERNACHTUNGEN

Im letzten Jahr fanden 1'044 Familien während 10'184 Nächten ein Zuhause auf Zeit. Seit 1994 finden Familien in den Ronald McDonald Elternhäusern einen Rückzugsort fernab vom hektischen und aufwühlenden Spitalalltag und können so in der Nähe ihrer hospitalisierten Kinder sein.



46 ZIMMER

in Basel, Bern, Luzern, St.Gallen und Genf bieten Familien kranker Kinder in der Nähe von Kinder Spitälern ein Zuhause auf Zeit. Jedes Zimmer ist liebevoll eingerichtet, damit sich die Eltern so wohl wie möglich fühlen und Kraft für die anspruchsvolle Zeit tanken können.



1'703'358 FRANKEN

flossen 2020 in die Spendenkasse der Ronald McDonald Kinderstiftung. McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmerinnen beziehungsweise Lizenznehmer und Lieferanten sowie zahlreiche Klein- und Grossspender erzielten diesen grosszügigen Betrag. Sehr wohlwollend waren auch die McDonald's Gäste, die uns bei ihren Besuchen in den Restaurants tatkräftig unterstützten.



NEUE SPENDEN- MÖGLICHKEIT

Die Pandemie hat auch auf die Mittelbeschaffung der Ronald McDonald Kinderstiftung einen Einfluss. Viele Spendenaktionen konnten nicht durchgeführt werden. Deshalb sind wir sehr dankbar für zwei neue Spendenmöglichkeiten. Zum einen können Sie auf unserer Webseite nun mit wenigen Klicks für die nationale Stiftung oder ein spezifisches Elternhaus via Kreditkarte spenden. Zum anderen ist es neu möglich, uns in den McDonald's Restaurants direkt über die Bestellautomaten zu unterstützen – entweder indem Sie den Kaufbetrag auf den nächsten Franken aufrunden oder einen Fixbetrag auswählen. Diese Spenden kommen vollumfänglich der Kinderstiftung zugute.



EDITORIAL

Viel Energie im Jahr 2021

Entgegen unserer Hoffnungen, ist auch 2021 bislang stark von der Pandemie geprägt. Doch die vergangenen Monate haben uns in unserer Kernkompetenz bestätigt: wir bleiben flexibel und zuversichtlich. Die oberste Priorität war und ist, unsere Elternhäuser offen zu halten und die Sicherheit unserer Familien und Mitarbeitenden zu gewährleisten. Immer wieder entwickeln wir Lösungen, um in den Elternhäusern auf neue Situationen zu reagieren. Der Einsatz und das Engagement der Hausleiterinnen und ihrer Teams ist dabei unvergleichlich, und so gelingt es uns, Familien mit kranken Kindern zusammenzuhalten. Dieses Engagement setzen wir 2021 fort und sind mit viel Energie täglich für unsere Familien da.

Wir freuen uns, dass Anémone Sengkouvanh seit vergangenem Herbst die Ronald McDonald Kinderstiftung ergänzt und die Bereiche Fundraising, Marketing und Events verantwortet. Sie arbeitet intensiv an verschiedenen Konzepten und hat sich zum Ziel gesetzt, unsere Arbeit noch breiter sichtbar zu machen. Wir hoffen, dass dies auch bald wieder persönlich an Anlässen möglich sein wird.

Dank Ihrer Unterstützung können wir Familien in schwierigen Lebenslagen helfen. Und die grosszügigen Spenden unserer Sponsoren, Partner und Gönner ermöglichen uns, heute und in Zukunft für die Familien kranker Kinder da zu sein. Dafür danken wir Ihnen von Herzen!

Andrea Schaller, Programmleiterin
Ronald McDonald Kinderstiftung
Schweiz

➤ rmh.info@ch.mcd.com

➤ www.rmhc.ch



Das Elternhaus Bern feiert Jubiläum

Hausleiterin Orlanda Vetter (links im Bild) mit einer jungen Familie im Elternhaus Bern.

Vor 20 Jahren öffnete das Ronald McDonald Haus in Bern seine Türen. Seit dem allerersten Tag ist Orlanda Vetter als Hausleiterin stets für Familien kranker Kinder da. Angetrieben von wunderbaren Erlebnissen und langjährigen Beziehungen gibt sie täglich ihr Bestes.

Im Jahr 2001 öffnete das Berner Elternhaus mit elf Zimmern seine Türen. Heute sind es zwei Zimmer mehr, und jährlich finden rund 360 Familien ein Zuhause auf Zeit – jede Familie mit ihren eigenen Sorgen, anderen Bedürfnissen und mit unterschiedlichen Geschichten.

«Für mich ist es sehr wichtig, dass sich eine Familie bei uns wohl fühlt», erklärt Orlanda Vetter. «Dafür setze ich mich gemeinsam mit dem ganzen Team und zahlreichen Freiwilligen täglich ein. Am schönsten ist der Moment, an dem eine Familie mit einem gesunden Kind nach Hause gehen kann!»

Im Verlaufe der Zeit sind wunderbare Beziehungen entstanden, die nun schon über viele Jahre bestehen. Sei es mit persönlichem Kontakt, in Form von Brieffreundschaften oder sogar durch persönliche Unterstützung in un-

terschiedlichen Formen. Zwei schöne Beispiele sind das Verhältnis zum Künstler Ted Scapa und zu Natacha, der Berner First Lady des Rocks. Beide engagieren sich regelmässig für das Berner Elternhaus.

Damit ein Elternhaus überhaupt funktionieren kann, sind Gönner und Sponsoren unabdingbar. Orlanda Vetter zeigt sich sehr dankbar: «Unsere Organisation lebt von der Grosszügigkeit verschiedener Personen, Unternehmen und Instanzen. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich. Umso glücklicher sind wir, dass wir immer wieder regelmässige Spenden entgegennehmen dürfen.»

Die Hausleitung freut sich mit dem ganzen Team auf ein wunderbares Jubiläumsjahr und darauf, noch viele weitere Jahre Familien kranker Kinder einen Rückzugsort bieten zu können.



Eine dankbare Familie im Elternhaus Bern.

Sponsoren 2020



Good Food, Good Life



Produziert in der Schweiz seit 1936.



Medienpartner



Partneragenturen



Von Herzen danke!

Seit mehr als 25 Jahren bleiben Familien kranker Kinder zusammen, auch dank Ihrer Spende. Die Pandemie geht nicht spurlos an unserer Stiftung vorbei. Dennoch nahm die Ronald McDonald Kinderstiftung insgesamt über CHF 1.7 Millionen ein. Herzlichen Dank an dieser Stelle an McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmerinnen beziehungsweise Lizenznehmer und Lieferanten sowie die zahlreichen Klein- und Grossspender, die diesen grosszügigen Betrag ermöglichten. Mit ihrem Engagement leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und Ausbau der Kinderstiftung.

McDonald's Gäste unterstützen wirkungsvoll!

Auch wenn durch die Pandemie 2020 viele Restaurants über Wochen geschlossen blieben, konnte in den 170 McDonald's Restaurants CHF 960'060 gesammelt werden. Über die Spendenkasseli sowie die Bestellautomaten wurde fleissig gespendet. So zeigt sich einmal mehr, dass auch kleine Einzelbeträge in der Summe Grosses bewirken können.

Unser Dank gilt auch dem Stiftungsrat

- Thomas Schneiter, Präsident
- Prof. Dr. med. Hanspeter Gnehm, Vizepräsident
- Aglaë Strachwitz (Managing Director McDonald's Schweiz)
- Kurt Dallmaier (Lizenznehmer McDonald's Restaurants)
- Patricia Dietliker-Arrigoni (McDonald's Restaurant Bellinzona)
- Urs Feuz (ehemaliges Geschäftsleitungsmitglied der fenaco Genossenschaft)

IMPRESSUM

Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz
Rue de Morges 23, 1023 Crissier
T 021 631 11 11
rmh.info@ch.mcd.com
www.rmhc.ch

Wie spenden?

Benützen Sie den beiliegenden Einzahlungsschein oder die nebenstehende Bankverbindung.



Spendenkonto

Credit Suisse AG
8070 Zürich
Konto 80-500-4
CH31 0483 5011 3777 4000 0

McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste machen sich gemeinsam stark, um schwer kranken Kindern zu helfen – und das schon seit 1992.